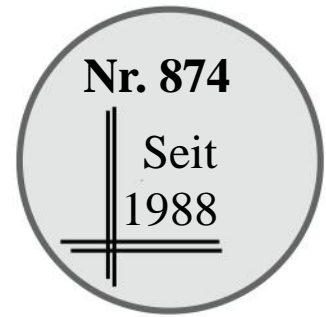




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Oft macht die Not uns sprachlos

„Auch ich, liebe Brüder, als ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten und hoher Weisheit, euch das Geheimnis Gottes zu verkündigen. Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten. Und ich war bei euch in Schwachheit und in Furcht und mit großem Zittern; und mein Wort und meine Predigt geschahen nicht mit überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, damit euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft.“

1. Korinther 2,1-5

Ein einziger in seiner Not und Bedürftigkeit kann bereits alle Zeit, alle Kraft, allen guten Willen, alle Ausdauer und alles was wir an Reserven haben aufsaugen. Für viele ist die Not des Anderen wie ein Monster, das einen aussaugt, wie ein Fass ohne Boden.

Gewiss zunächst sieht es so aus, als ob alles gar nicht so schlimm wäre, aber ein paar gute Worte, oder ein paar Euro helfen oft nicht wirklich anhaltend weiter. Wir ziehen einer Katze am Schwanz und siehe, es erweist sich als gefährliche Raubkatze, als ein Löwe, weit stärker als

gedacht. Je länger je mehr spüren wir, dass wir der Not kaum gewachsen sind.

Ja klar, es gibt geringe Nöte, die sind mit ein wenig guten Willen rasch ausgeräumt. Wir helfen ja gerne. Wir wollen ja, dass es allen gut geht. Aber bei vielen erweist sich die Not als schwieriger und länger anhaltend als gedacht. Und dann werden wir doch bald müde und ratlos. Gilt es bereits für ein oder zwei, so gilt es natürlich noch weit stärker, wenn wir uns die vielen Hilfsbedürftigen anschauen, die es gibt. In Frankfurt am Main, auf der Zeil sitzen viele Menschen obdachlos und krank, verkehrt, einsam, drogenabhängig, psychisch in Nöten, körperlich in Nöten, finanziell in Nöten und oft bei vielen alles zusammen.

Da habe ich keine Antwort darauf. Selbst wenn ich sofort mein ganzes Geld restlos ausgabe reicht es kaum für die ersten fünf, sechs Hilfsbedürftigen aus, ich komme damit nicht sehr weit.

Diese Nöte in ihren vielen Formen gab es zu allen Zeiten, auch zur Zeit des Paulus. Auch Paulus konnte nicht all den vielen Hilfsbedürftigen das geben, was sie brauchten. Gewiss, den Einen oder Anderen konnte er durch die Kraft Gottes Heilung zusprechen, aber es gab viele, denen er nicht helfen konnte. Welche Konsequenz zog er nun daraus?

Entwickelte er ein Therapiekonzept? Ersann er eine Methode, um effektiver und umfassender helfen zu können?

Nein, in seiner Hilflosigkeit besann er sich auf das Einzige, das wirklich helfen kann, und auf den Einzigen, der diese Hilfe bringen kann.

„Auch ich, liebe Brüder, als ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten und hoher Weisheit, euch das Geheimnis Gottes zu verkündigen. Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten.“

Es ist keine billige Ausrede oder Vertröstung, sich auf Jesus zu besinnen und allein auf Jesus zu verweisen. Denn, einem Menschen ist erst dann geholfen, wenn er wirklich zu Jesus kommt. Alles andere bleibt eine Überbrückungsmaßnahme, die nicht lange und nicht weit hilft. Aber wenn ein Mensch zu Jesus durchdringt, dann hat er in dieser Welt und in der zukünftigen Helfer, dem alle Macht gegeben ist, ihm die Wege zu weisen. Ihm wirklich zu helfen. Und dann zeigt sich auch, dass es Jesus war, der hier geholfen hat. Das befreit uns nicht davon, das Wenige zu tun, was uns möglich ist, aber es schenkt Gelassenheit: Jesus rettet! Er allein kann es!



3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

